Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 79 (1937)

Heft: 4

Rubrik: Bücherbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ungenügend in der Wirkung und zu teuer. Creolin-Essig-Rezept nach Uebele verursachte bedrohliche Vergiftungen.

Nach ausgedehnten Versuchen mit Läusen in vitro kam der Verfasser schließlich auf Nikotin als Tötungsmittel für die Läuse und Eisessig zur Auflösung der Schale der Nissen. Er wandte die Mittel in steigender Konzentration an und fand als das günstigste das folgende Rezept:

Rp.:	Nicotin crud. 96%	3.0
	Acid. acetic. glac. 96%	50.0
	Aqu. font.	1000.0

Mit dieser Lösung sollen die Pferde an allen Körperstellen gründlich eingerieben werden, am besten mit Hilfe eines Striegels. Mit 1 Liter pro Pferd komme man aus. Besondere Beachtung ist Schweif, Mähne und Bauch zu schenken, ferner allen Hautfalten. Bei gründlicher und gewissenhafter Ausführung kann man sicher sein, daß nachher alle Läuse und Nisse tot sind. Geht damit zugleich eine gründliche Säuberung des Stalles und der Pferdeutensilien einher, so wird man der Läuseplage sicher Herr. Das Verfahren hat den Vorzug der Billigkeit, ein Liter der Lösung kostet 24 Pfg. *L.*

The Life and Work of Sir Arnold Theiler (Leben und Werk von Sir Arnold Theiler). Von P. J. du Toit und G. Jackson. Journal of the South African Veterinary Medical Association, vol. 7 (1936), p. 135.

Sir Arnold Theiler 1867—1936. Von G. Senn, Basel. Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Basel. Jahrgang 1936, S. 170.

Zwei kompetente Schilderungen, die als Dokumente zur schweizerischen Geschichte der Tiermedizin hier registriert zu werden verdienen. *St.*

Bücherbesprechung.

Geflügelkrankheiten. Von E. Saxer und H. Séquin. Verlag: Hallwag, Bern. Preis in Leinen gebunden: Fr. 4.—.

Wenn das Büchlein in erster Linie für den Geflügelzüchter geschrieben ist, so enthält es doch für den Tierarzt so viel Wertvolles, daß es auch an dieser Stelle Beachtung verdient. Die steigende Bedeutung der Geflügelzucht in unserem Lande zwingt viele Kollegen dazu, sich mehr als früher mit unserem Federvieh zu befassen. Die einschlägige Literatur ist aber spärlich und zerstreut. In diese Lücke springt das vorliegende Werk in glücklicher Weise ein. Nach einer kurzen Darstellung von Bau und Funktion des Geflügelkörpers und seiner Organe behandelt es alle seine für uns wichtigen Krankheiten und deren Bekämpfung. Wissenschaft und Praxis sind dabei in einer Weise verbunden, daß jeder Leser das für

ihn Geeignete entnehmen kann. 47 sehr instruktive Abbildungen unterstützen die 156 Seiten Text. Eine gut ausgearbeitete Tabelle erleichtert die Bestimmung einer vorliegenden Krankheit auch für den wenig geübten Beobachter.

Der Tierarzt darf in diesem Büchlein keinen Konkurrenten seiner Praxis erblicken. Je besser der Geflügelzüchter unterrichtet ist, um so eher wird er Krankheitserscheinungen bei seinen Tieren sehen und in Erkenntnis der Schäden, die sie ihm zufügen können, den Tierarzt beiziehen.

Das Bändchen, in gefälligem Leinengewand und handlichem Schnitt, ist jedem Praktiker bestens zu empfehlen. L.

Die Zahnfachentzündung des Pferdes. Von Hans Jürgen Voß, Dr. med. vet. habil., Med. Universitäts-Tierklinik, Leipzig. Verlag: Ferd. Enke, Stuttgart. Preis geheftet Fr. 18.90.

Das Resultat der eiterigen Zahnfachentzündung beim Pferd ist allbekannt; weniger sind es ihre mannigfaltigen Erscheinungsformen und ihre Ursachen. Die ausgedehnten literarischen, hämatologisch-minimetrischen, klinischen, röntgenologischen und histologischen Untersuchungen des Verfassers bringen Licht in viele noch ungeklärte Verhältnisse dieser Krankheit. 22 instruktive Abbildungen unterstützen die Ausführungen auf 102 Seiten. Am Schlusse ist ein sehr reichhaltiges Literaturverzeichnis angefügt. Wer sich näher mit den Zahnerkrankungen des Pferdes befaßt, kann das vorliegende Werk nicht übergehen. L.

Verschiedenes.

Zur Frage des ärztlichen Selbstdispensierungsrechtes und zur neuen Medizinalverordnung im Kanton St. Gallen.

In meiner, in den Heften 5 und 6, Jahrgang 1936 dieses „Archivs", erschienenen Abhandlung: „Gedanken eines praktizierenden Tierarztes zur Einführung der Pharmacopoea Helvetica Editio quinta und zur Frage des ärztlichen Selbstdispensierrechtes" habe ich u. a. auch eingehend über den Kampf gegen und für das ärztliche Selbstdispensierrecht orientiert, wie derselbe der st. gallischen Ärzte- und Tierärzteschaft durch den Kantonalen Apothekerverein aufgezwungen worden ist. Orientiert dann auch über das geschlossene Zusammenstehen und Zusammengehen der Ärzte und Tierärzte in dieser, beide Berufsgruppen in gleicher Weise betreffenden, grundsätzlich so wichtigen Standesangelegenheit. Unseren Standpunkt für die bisherige, uneingeschränkte Beibehaltung des ärztlichen und tierärztlichen Selbstdispensationsrechtes haben wir, wie ich ebenfalls dargelegt habe, in einer zahlreich besuchten Versammlung selbstdispensierender Ärzte und Tierärzte gründlich besprochen